

Zukunftswerkstatt „Digitaler Aufbruch“

Nach der Auftaktveranstaltung im November 2018 mit über 700 Teilnehmenden geht der „Digitale Aufbruch Gütersloh“ nun mit einer Zukunftswerkstatt in die Arbeitsphase. Am Freitag, 5. April, sind alle Bürger und Bürgerinnen von 17 bis 20 Uhr in die Stadthalle eingeladen, sich aktiv in den folgenden Arbeitsprozess einzubringen. Gearbeitet wird gemeinsam in verschiedenen Themen-Werkstätten zu ausgewählten Schwerpunkten, deren Basis die Anregungen aus der Auftaktveranstaltung sowie der Ideen- und Netzwerkplattform sind. Unter digitaler-aufbruch-guetersloh.de können sich ab sofort alle, die den digitalen Wandel in Gütersloh mitgestalten wollen, anmelden. Fünf Themen aus alltäglichen Lebensbereichen sind es, deren Veränderung durch digitale Technologien an diesem Tag gemeinsam erörtert werden soll: „Bildung und Kultur in der digitalen Welt“, „Vernetzte Mobilität“, „Neue digitale Öffentlichkeit“, „Zukunft der Arbeit“ und „Nachhaltige Lebenswelten“.

>>> [LINK](#) <<<

Ehrenamtskoordination

Neutral, unabhängig und trägerübergreifend: Ab 21. März steht Elke Pauly-Teismann, verantwortlich für die Koordinierungsstelle Ehrenamt, mit erweiterten Sprechzeiten von Montag bis Donnerstag, in der Zeit 10 bis 14 Uhr, im Rathaus im Raum 106 und freitags alle 14 Tage zur offenen Sprechstunde in der Stadtbibliothek oder telefonisch unter 0151/46743147 als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich in Gütersloh engagieren möchten, können sich an Elke Pauly-Teismann wenden. Weitere Informationen zum Ehrenamt und zur Gründung des Trägervereins gibt es per E-Mail an [Elke Pauly](mailto:Elke.Pauly@stadt-guetersloh.de).

>>> [LINK](#) <<<

Förderung innovativer Investitionen

Der Aufruf des NRW-Umweltministeriums zum Thema Innovative ressourceneffiziente Investitionen richtet sich an kleine und mittlere produzierende Unternehmen, die mit ihren innovativen Maßnahmen auf diesem Weg Vorreiter sein wollen und jetzt EU-Fördermittel zur Unterstützung der Umsetzung bekommen können. Die Höhe der möglichen Fördersätze hängt von der Größe des antragstellenden Unternehmens und der Art des zur Förderung beantragten Vorhabens ab und beträgt zwischen 40 und 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Gefördert werden unter anderem innovative Maßnahmen zur Gestaltung von ressourceneffizienten Produktionsverfahren im Sinne des produktionsintegrierten Umweltschutzes. Die Anträge können bis zum 29. März gestellt werden.

>>> [LINK](#) <<<

Kooperation FH Bielefeld Ev. Stiftisches Gymnasium

Die Fachhochschule Bielefeld kooperiert mit dem Evangelisch Stiftischen Gymnasium in Gütersloh. Vielfältige Beratungsangebote und Workshops sollen den Übergang zur Hochschule erleichtern. Es ist die erste Kooperationsvereinbarung dieser Art, die die Fachhochschule (FH) Bielefeld mit einer regionalen Schule abschließt. Das Evangelisch Stiftische Gymnasium (ESG) in Gütersloh engagiert sich bereits intensiv in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Bilingualität. Die Schule ist damit die ideale Kooperationspartnerin für die FH Bielefeld, die am Campus Gütersloh Studiengänge mit einem technischen und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt anbietet und zudem künftig das Angebot der englischsprachigen Studiengänge ausbauen wird.

>>> [LINK](#) <<<

Jahresgespräch Unternehmerverband

Beim jährlichen Gespräch des Unternehmerverbands für den Kreis Gütersloh e. V. mit dem Bürgermeister und dem Verwaltungsvorstand war der „Digitale Aufbruch“, zu dem Henning Schulz im November aufgerufen hatte, ein Themenschwerpunkt – außerdem aber auch die Standortanliegen der heimischen Wirtschaft. Nicht nur der digitale Wandel in den Gütersloher Industrieunternehmen, sondern auch die Möglichkeiten gerade der produzierenden Betriebe, in der Stadt zu wachsen, haben konkreten Einfluss auf die zukünftige Wirtschaftsstruktur Güterslohs. Die Werbung von Fachkräften für den Standort Gütersloh definieren Stadt und Unternehmerverband als gemeinsame Aufgabe. Von der positiven Entwicklung der FH in Gütersloh erhofft sich nicht nur Henning Schulz einen „Klebeeffekt“, der die Studenten und Studentinnen in der Region verbleiben lässt.

>>> [LINK](#) <<<

Digitalisierung Mittelstand

Ab sofort sind auch Digitalisierungsassistenten Bestandteil des erfolgreichen Förderprogramms „Mittelstand.innovativ“. Die neue Förderkomponente tritt neben den bisherigen Innovationsassistenten. Damit werden neu eingestellte Hochschulabsolventen für die Umsetzung von Innovationsprojekten in kleinen Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten für die Dauer von zwei Jahren unterstützt. Bis zu 22.500 Euro pro Jahr können dafür beantragt werden. Der neue Digitalisierungsassistent richtet sich an Vorhaben in den Unternehmen, die der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, der Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen oder der IT-Sicherheit dienen.

>>> [LINK](#) <<<